

Armin Günther

Reflexive Erkenntnis und psychologische Forschung

Armin Günther

Reflexive Erkenntnis und psychologische Forschung

DUV **DeutscherUniversitätsVerlag**
GABLER · VIEWEG · WESTDEUTSCHER VERLAG

Günther, Armin:

Reflexive Erkenntnis und psychologische Forschung / Armin

Günther. — Wiesbaden : DUV, Dt. Univ.-Verl., 1996

(DUV: Psychologie)

Zugl.: Augsburg, Univ., Diss., 1994

ISBN 978-3-8244-4196-9

ISBN 978-3-322-97655-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-97655-0

Der Deutsche Universitäts-Verlag ist ein Unternehmen
der Bertelsmann Fachinformation.

© Deutscher Universitäts-Verlag GmbH, Wiesbaden 1996
Lektorat: Claudia Splittgerber



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf chlorarm gebleichtem und säurefreiem Papier

ISBN 978-3-8244-4196-9

INHALT

Einleitung	1
-------------------------	----------

Kapitel 1

Reflexive Erkenntniskritik — eine Vorverständigung	9
A. Reflexion als Erkenntniskritik	10
B. Die Medien- und Selbstbezüglichkeit reflexiver Erkenntniskritik	13
C. Die sprachphilosophische Transformation des Reflexionsbegriffs	17
D. Hat reflexive Erkenntniskritik in der wissenschaftlichen Forschung der Moderne einen Ort?	23
E. Die Reflexion spezifischer Gegenstandsbezüge	27

Kapitel 2

Präreflexive und reflexive Erkenntnisbildung — zwei Beispiele	31
A. Das Loch im Dach — ein alltägliches Erkenntnisproblem	32
B. Die scheinbar paradoxe Wirkung von Lob und Tadel — ein wissenschaftliches Erkenntnisproblem	39
C. Verallgemeinerungen: Reflexion als Erkenntnis von Präsuppositionen des bisherigen Gegenstandsbezugs	49

Kapitel 3

Die Struktur reflexiver Erkenntnis	71
A. Das Medium der präreflexiven Erkenntnis als Gegenstand reflexiver Erkenntnis	72
B. Der Gegenstand der präreflexiven Erkenntnis als Gegenstand reflexiver Erkenntnis	78
C. Der präreflexive Gegenstandsbezug als Gegenstand reflexiver Erkenntnis .	80
D. Reflexion auf der Basis eines weniger voraussetzungsvollen Gegenstandsbezugs	83

Kapitel 4

Reflexive, iterative und meta-theoretische Forschung	93
A. Reflexive Psychologie	94
B. Reflexive Psychologie versus iterative Psychologie	97
C. Reflexive Psychologie versus Meta-Psychologie	108
D. Reflexion kontra kommunikative Erfahrung?	124

Kapitel 5

Collingwood und das Problem absoluter Präsuppositionen . . .	139
A. Die Analyse von Präsuppositionen nach Collingwood	140
B. Zur Evaluation des Modells	145
C. Der Weg reflexiver Erkenntnis: von absoluten zu relativen Präsuppositionen	169

Kapitel 6

Wahrheit, Referenz und Präsupposition	187
A. Die Vielfalt linguistischer Präsuppositionsbegriffe	188
B. Der logische Präsuppositionsbegriff Strawsons	192
C. Der ontologische Präsuppositionsbegriff Coopers	203
D. Reflexive Erkenntnis als Kritik des Gegenstandsbezugs	217
E. Collingwood, Strawson, Cooper und das Modell reflexiver Erkenntnis . . .	222

Kapitel 7

Intermezzo: Kausalgesetze versus Bedeutungszusammenhänge	233
A. Das Primat von Emotion oder Kognition: Eine formale Präsuppositionsanalyse	233
B. Das Primat von Emotion oder Kognition: Eine inhaltliche Präsuppositionsanalyse	236

Kapitel 8

Reflexion als Kritik des praktischen Gegenstandsbezugs	253
A. Kann auf einen Gegenstand falsch referiert werden?	253
B. Wie kommen Behauptungen in den Gegenstandsbezug hinein?	271
C. Präsuppositionen als »praktische Vorurteile«	289

Kapitel 9

Psychologie ohne Reflexion — das Modell Theo Herrmanns	295
A. Die Psychologie als Netzwerk von Forschungsprogrammen	297
B. Wissenschaftliche Forschung ohne Reflexion	303
C. Methodologische Konsequenzen	313
D. Die Analyse von Kernannahmen als reflexive Erkenntnis	317
E. Über die Pflichten eines Psychologen: »arbeitende« kontra »rätsonierende« Psychologie	329
Literaturverzeichnis	353